

Bergamasker Alpen **Zucco di Sileggio (1373 m)**

6

Steile Pfade zu einer fantastischen Aussichtsloge

Das Panorama am Zucco di Sileggio bietet ein Kontrastprogramm. Da ist der eindrucksvolle Tiefblick auf das sonnendurchflutete Ufer des Lago di Lecco, der südöstlichen Zunge des Comer Sees. Beim Blick nach Osten baut sich gleich gegenüber das Felsgebirge der Grigne auf – alpin, rau und unnahbar.



↑ 990 Hm | ↓ 990 Hm | → 8 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Mandello del Lario (205 m)

Ausgangspunkt: Sonvico (390 m) nordöstlich von Somana

Gehzeiten: Anstieg 2 ½ Std., Abstieg 2 Std.

Mobil vor Ort: Bus von Mandello del Lario und Lecco nach Somana

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 91 »Lago di Como, Lago di Lugano«; Franziska Baumann »Comer See«, Kompass Verlag, 2017

Information: Ufficio Informazioni Turistiche, Piazza Cavour 17, I-22070 Como, Tel. 00 39/0 31/ 26 97 12, www.lakecomo.it

Einkehr: Unterwegs keine Einkehr

Wegbeschaffenheit: Anstieg auf steilen und schmalen

Pfaden, gute Trittsicherheit erforderlich, bei Nässe unangenehm rutschig. Abstieg im Valle d'Era und Valle Meria auf breiten Wegen

Einsamkeitsfaktor: Außerhalb der Ferienzeiten im Juli und August und unter der Woche sind die Chancen auf Einsamkeit hoch.

Schlechtwetter-Alternative: Wer ein Faible für Motorräder hat, sollte das Museum Moto Guzzi in Mandello del Lario besuchen. Rund 150 Exemplare sind dort ausgestellt, unter anderem auch die erste Guzzi-Maschine von 1919 (geöffnet Montag bis Freitag 15–16 Uhr, im Juli 14.30–16.30, im August geschlossen, www.motoguzzi.com)





Bergamasker Alpen Zucco di Sileggio (1373 m)

Orientierung/Route: Von den Parkplätzen in der Linkskehre der Straße geht man in den kleinen Ortskern von Sonvico und zweigt vor dem Haus Nr. 7 rechts ab. Man hält sich gleich wieder links und orientiert sich dann an der weiß-grünen Markierung, die rechts in die Via Santa Maria leitet. Sie führt aus dem Ort hinaus. Nach zehn Minuten biegt man links auf einen Steig ab, kreuzt eine Schotterstraße und zweigt erneut links ab (Mark. 17b). Nun geht es steil über die bewaldeten Hänge des Valle Meria aufwärts. Nach einem gemauerten Stall zieht ein schmaler, erdiger Pfad zu einem Wiesenrücken hinauf. Dort dreht der Anstieg nach rechts und folgt dem Kamm über einem tief eingeschnittenen Seitental weiter bergauf. Die Steilheit der Grashänge nimmt noch einmal zu. Am Westrücken des Zucco di Sileggio schwenkt der Steig wiederum nach rechts und quert die Hänge hoch über dem See. Bei den Mauerresten eines Unterstands kommt man zu einer kleinen Höhle, in der eine Quelle aus dem Felsen sprudelt. Dort biegt man rechts ab und steht nach wenigen Minuten am Gipfel des Zucco di Sileggio mit seiner großartigen Aussicht über den See und bis nach Bellagio. Abstieg: Man geht einige Meter auf dem Anstiegsweg zurück

und nun geradeaus über den Gipfelkamm. Der Abstieg führt an der Unterstandshütte Bivacco Mario Sforza vorbei und über einen licht bewaldeten Rücken zum Sattel Passo di Verdascia hinunter. Dort wandert man rechts in das Valle d'Era hinab und biegt bei der Alm Prà Vescovin rechts in den Weg ein, der das Tal hinausführt. Er mündet in die breite Mulattiera Nr. 15, auf der man mit eindrucksvollen Tiefblicken in das schluchtartig eingeschnittene Tal zur Kirche Santa Maria gelangt. Vorbei an Kreuzwegstationen geht es über dem Valle Meria weiter bergab. Nachdem man eine Schotterstraße gekreuzt hat, trifft man auf den Anstiegsweg und kehrt auf ihm nach Sonvico zurück.

Franziska Baumann

Traumhafter Ausblick beim Anstieg zum Zucco di Sileggio

